

Die attraktivste Bundespräsidentin : Selbstvertrauen ist mein Markenzeichen

Autor(en): **Minder, Nik / Ammon, Philipp**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die attraktivste Bundespräsidentin

Selbstvertrauen ist mein Markenzeichen

Frau Bundespräsidentin Leuthard, herzliche Gratulation zur schönsten Bundespräsidentin seit Bestehen der Schweiz.

Vielen Dank, ich weiss es zu schätzen und bin dankbar über diese Eigenschaft.

Sie wird Ihnen das Regieren erleichtern.

Oh ja, da bin ich zuversichtlich. Es wird einem ja sonst nichts geschenkt.

Was meinen Sie damit?

Wer als Frau nicht gut aussieht, hat das Nachsehen und muss mit härteren Bandagen kämpfen. Mit Schönheit ist jede Schlacht viel leichter zu gewinnen.

Wie spüren Sie dies?

Mit meinen Augen sehe ich manchmal mehr, als mir lieb ist.

Das möchten Sie nicht näher kommentieren?

Nein, Privates gehört nicht hierher.

Ihre Neujahrsansprache hielten Sie in Schwarz wie an einer Trauerfeier. Symbolisch für 2010?

Sicher nicht. Meine Fingernägel waren doch dunkelrot, und Schwarz passt zu meiner Parteifarbe und ist meine Lieblingsfarbe. Sie ist auch symbolisch für unsere Partei. Und nach der Aufzeichnung haben wir dann noch gefeiert.

Was gabs denn zu feiern?

Den wohlverdienten bundesrätlichen Jahresabschluss-Apero.

Das Jahr 2009 bot aber wenig Grund für Festivitäten.

Im Gegenteil. Wir haben die Krise bewältigt und ein gutes Fundament fürs 2010 gelegt.

Sie sind optimistisch in Ihrem Präsidentschaftsjahr?

Gewiss, muss man doch! Stellen Sie sich vor, wir vom Bundesrat wären unfähig, positiv zu denken und handeln. Das Volk würde so was niemals goutieren.

Apropos handeln: Was wollen Sie als Bundespräsidentin erreichen?

Ich werde am Ende des Jahres noch besser dastehen. Da bin ich zuversichtlich.

Glauben Sie?

Sicher, mein Auftreten allein im Internet wie auch in der Öffentlichkeit ist schon die halbe Präsidentschaft. Da werden mir die Geschäfte gelingen wie keinem andern. Meine Kollegen werden staunen!

Sie strotzen ja förmlich vor Selbstvertrauen.

Das ist mein Markenzeichen.

Und weshalb nur Ihre Kollegen?

Ich denke, diese Frage erübrigt sich doch wohl von selbst.

Sind viele Auslandsreisen geplant?

Ich denke schon, deswegen wird man ja

schliesslich auch Bundespräsidentin.

Unternehmen Sie etwas in der Geiselaffäre?

Bestimmt. Ich habe da einen Plan.

Und der ist geheim?

Nein. Ich lade den libyschen Staatspräsidenten Gaddafi zu einem Galadiner ein mit altem Drum und Dran.

Und Sie denken, dass er dies annimmt?

Oh ja! Denn er steht auf intelligente, junge und schöne Frauen. Ich schicke ihm eine ausführliche Foto-Doku.

Frau Bundespräsidentin, wollen Sie Herrn Gaddafi verführen?

Nicht direkt, aber ich werde ihn mit meinem berühmten Blick derart auf mich zu fixieren verstehen und mit ihm Tango tanzen, bis er meinem Charme erliegt und er dem Wunsch, die Geiseln freizulassen, nicht mehr widerstehen kann. Da bin ich zuversichtlich.

Sie glauben, er wird Ihrem Zauber verfallen?

Gewiss, denn wie wir wissen, Frauen mit einer betörenden Aura und Ausstrahlung ignoriert er nicht. Und er steht auf ebenbürtige Gesprächspartner.

Das sind ganz neue Töne im Vergleich zu Ihrem Versa..., äh, Vorgänger.

Ich weiss, wie man Männer bezirzt. Das hat bei den Bauern auch funktioniert.

Apropos Bauern: Ist eine Beruhigung in der Landwirtschaft in Sichtweite?

Gewiss, wenn sie ihre Milchpolitik meinen Vorstellungen anpassen.

Das kann aber lange dauern.

Ich habe Geduld zu warten, aber keine Zeit zum Verhandeln.

Wie ist dies zu verstehen?

Meine Reise-Agenda ist bereits voll, und die Vorbereitungen beanspruchen viel Aufwand: Maniküre, Hairstyling, Outfit, Lifestyle, Geschenke usw.

Wie glaubwürdig wollen Sie sich in Ihrem politischen Handeln engagieren?

Genauso wie ich aussehe. Schauen Sie sich doch einmal unser dynamisch-forsches Bundesratsfoto an.

Das aufgesetzte Grinsen jedes Einzelnen sieht aber keineswegs nach Harmonie aus.

Wissen Sie, nach siebenmal üben vergeht jedem mal die Natürlichkeit.

Und schauen Sie sich das ausser Takt geratene Schrittbild an.

Nur weil wir nicht im Gleichschritt sind? Das ist Absicht. Wir demonstrieren hier unsere sprichwörtliche Einigkeit in der Vielfalt.

NIK MINDER



PHILIPP AMMON